

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 2

Artikel: Artistische Limericks
Autor: Höss, Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Artistische Limericks

Ein Seiltänzer seufzte in Rheinen:
«Die Leute sind stets auf den Beinen,
wenn den Kopf ich riskiere.
Doch – wenn ich ihn verliere,
gibt keiner von ihnen mir seinen!»

Ein Zirkuszelt wurde in Wien
geklaut. Doch dem Dieb war verzieh'n,
als der Elefant Sascha
mit dem Riesenweib Mascha
im Brautkleid zur Hochzeit erschien.

Ein Kunstwerfer wurde in Missen
gefunden, von Löwen zerrissen.
Den Dompteur fand man auch –
mit sechs Messern im Bauch.
(Die Braut des Dompteurs will nichts wissen.)

Ein Stimmartist ahmte in Graach
für Geld jede Tierstimme nach.
Häufig blieb er drum wach und
vertrat nachts einen Wachhund,
weil's diesem an Stimme gebrach.

Ein Tanzlehrer brachte in Alzey
den Hähnen im Winter die Balz bei.
Und war, wie dann ja meist,
dort der Balzplatz vereist,
dann steuerte er auch das Salz bei.

Dieter Höss



Peter Pol/Reto Fontana